

Pressemitteilung

Das St. Nikolaus-Hospital/Cusanusstift in Bernkastel-Kues erwirbt einen mittelalterlichen Kodex aus dem 15. Jahrhundert mit einer Vaterunser-Auslegung des universalgelehrten Theologen Nikolaus von Kues. Die Kulturstiftung der Länder unterstützte den Ankauf.

**Presse-/Fototermin: Sonntag, den 10. August 2014, 12 Uhr, Innenhof des St. Nikolaus-Hospitals, Cusanusstraße 2, 54470 Bernkastel-Kues
Pressekontakt: Marco Brösch M.A. (LIS), Bibliothekar der Cusanus-Bibliothek, E-Mail: info@cusanus.de**

Mit dunkelbraunem Rindsleder bespannte Holzdeckel, verziert mit zarten Streichenmustern und Bildstempeln, bergen den geistigen Reichtum des christlichen Glaubens: Mit einer spätmittelalterlichen Sammelhandschrift religiöser Erbauungsliteratur – Gebeten, Psalmen, Mystikerzitate und Katechismen – erwarb das Cusanusstift in Bernkastel-Kues erstmals seit 176 Jahren wieder einen kostbaren Kodex für seine historische Handschriftenbibliothek. Herzstück und philologische Sensation des Kompendiums verkörpert eine frühe Fassung der Vaterunser-Predigt des Nikolaus von Kues (Cusanus genannt, 1401–1464), die der schon zu Lebzeiten berühmte Gelehrte auf persönliche Bitte des Augsburger Bischofs Peter von Schaumburg 1441 verschriftlichte.

Weltweit existieren nur neun Abschriften des verlorenen Originalmanuskriptes – die jüngst mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder aus dem Kunsthandel erworbene Handschrift repräsentiert jedoch die Meditation zum Paternoster in einer der wohl ältesten und originalgetreuesten Kopien. Ein ausgezeichnete Schreiber fertigte die Blätter im Oktavformat von 15 x 10 cm vermutlich im Skriptorium des Kölner Franziskanerklosters St. Agnes ad Olivas zwischen 1460 und 1485 in besonders akkurater Bastarda-Schrift. Noch in der Zeit des Nikolaus von Kues entstanden, überliefert die Handschrift die komplexen theologischen Gedanken in ripuarisch-kölnischem Dialekt, der mit der nicht mehr erhaltenen Fassung des Cusanus in moselfränkischer Mundart sprachlich eng verwandt ist. In Kooperation mit dem Trierer Institut für Cusanus-Forschung soll der lange in einer Privatsammlung verwahrte Kodex erstmals umfassend erforscht werden; auch eine kritische Neuedition der Vaterunser-Predigt im originalnahen Dialekt ist geplant.

Die Bibliothek des von Kardinal Cusanus in seinem Geburtsort gegründeten St. Nikolaus-Hospitals ist Hüterin des geistigen Erbes des Kirchenreformers, Fürstbischofs und päpstlichen Legaten: Rund 270 Handschriften mit philosophisch-religiösen, aber auch naturwissenschaftlich-mathematischen Traktaten vermachte der Universalgelehrte seiner Stiftung – darunter den eigenhändig verfassten, lateinischen Entwurf zur Vaterunser-Predigt. Anlässlich des 550. Todestages Nikolaus von Kues wird die Handschrift ab 11. August in der Sonderausstellung „Das Erbe des Cusanus“ der Öffentlichkeit präsentiert.

Johannes Fellmann
Pressereferent
Tel +49 (0)30/89 36 35 29
jf@kulturstiftung.de

Matthias Müller
Tel +49 (0)30/89 36 35 16
mueller@kulturstiftung.de
Berlin, 31. Juli 2014

Kulturstiftung der Länder
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Lützowplatz 9 · 10785 Berlin
Tel +49 (0)30/89 36 35 0
Fax +49 (0)30/891 42 51
kontakt@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de

Deutsche Bank · BLZ 100 700 00
Konto 0120 441 100